

Konzept Vervollständigung Westzipfelhalle in Selfkant - Tüddern



Bauvorhaben:

Errichtung eines Multifunktionsraums sowie eines
Stuhllagers

52538 Selfkant-Tüddern,
In der Fummer 9

Stand: Oktober 2024

1. Ist-Situation

Seit 2015 bietet die Westzipfelhalle in Tüddern den Ortsvereinen sowie den Bürgern einen Treffpunkt und Anlaufstelle für das aktive Vereinsleben und Raum für eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Feierlichkeiten.

Im Jahre 2023 wurde mit der Planung eines Anbaus begonnen. Dieser soll einen rund 130 m² Aufenthaltsraum mit WC-Anlagen und einem Thekenbereich beinhalten. In diesem Jahr beginnt die Ausführung unter Zuhilfenahme einer Förderung durch die Landesregierung NRW.

2. Bedarf

Die Raumaufteilung der Westzipfelhalle wird maßgebend durch die Haupthalle klassifiziert. Diese ist zwar mittig teilbar, der hintere Bühnenbereich ist jedoch ohne eigene Theke als eigenständiger Veranstaltungsort nur sehr eingeschränkt nutzbar. Der vordere Teil mit über 180 m² bietet für kleine und mittlere Veranstaltungen keine optimalen Rahmenbedingungen. Insbesondere die kleine Küche sowie der Versammlungsraum ohne Bewirtungsmöglichkeit stellen hier ebenfalls keine adäquaten Möglichkeiten dar. Mit dem 2024er Anbau sollen nun alternative eigenständige Räumlichkeiten während der Nutzung der Haupthalle sowie für diverse Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Der Umfang dieses Raumes wurde jedoch maßgebend von den finanziellen Vorgaben des Förderrahmens bestimmt.

a) Stuhllager

Das derzeit nur rund 32 m² große Stuhllager im hinteren Teil der Halle wurde bereits bei der Planung der Haupthalle erheblich zu klein dimensioniert. Schon durch die Lagerung der Bestuhlung ist der Raum nahezu völlig belegt. Technisches Gerät, weitere Ausstattungen sowie die Tische müssen teilweise unter der Bühne (nicht brandschutzkonform) oder unsachgemäß zusammengestellt gelagert werden.

b) Multifunktionsraum

Aufgrund der hohen Frequentierung der Haupthalle fehlen Räumlichkeiten für kulturelle Ausstellungen, Vernissagen und Veranstaltungen, die dauerhaft aufgebaut bleiben können.

Zudem wird die Haupthalle das ganze Jahr über als Luftgewehrschießstand genutzt. Hierzu werden mobile Schießtische sowie Kugelfänge nahezu jede Woche nach den Trainings- und Wettkampfbetrieb immer wieder auf- und wieder abgebaut. Dies führt neben einem erheblichen zeitlichen Aufwand insbesondere zu einem hohen Verschleiß der empfindlichen elektronischen Ziel- und Trefferaufnahmen.

3. Ziele

Mit den zusätzlichen Räumlichkeiten sollen für alle Menschen der Gemeinde Selfkant und für die Dorfvereine **zusätzlicher Lebensraum** geschaffen werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Förderung der Nachwuchs- und Jugendarbeit sowie die Inklusion aller Menschen, ob alt und jung, mit und ohne Beeinträchtigungen gelegt.

Durch den Anbau soll zudem die sehr beengte Lagersituation mit der Errichtung eines weiteren Stuhllagers behoben werden.

Der Multifunktionsraum bietet Raum für Ausstellungen, Präsentationen und kulturelle Aktivitäten. Zudem kann dieser neben dem Schießbetrieb auch für Kleingruppen, Arbeitskreise intuitiv und ohne Zwang genutzt werden.

4. Umsetzung

4.1 Raumprogramm

Der nun geplante Anbau beinhaltet zum Einen eine Erweiterung des Stuhllagers. Mit seiner Größe von rund 42 m² verdoppelt sich die Lagerkapazität um mehr als das Doppelte.

Zum Anderen wird durch den 128 m² großen Multifunktionsraum die Leistungskapazität des Anbaus ebenfalls verdoppelt und bietet für die zusätzlichen kulturellen Rahmenbedingungen großzügig weiteren flexiblen Raum.

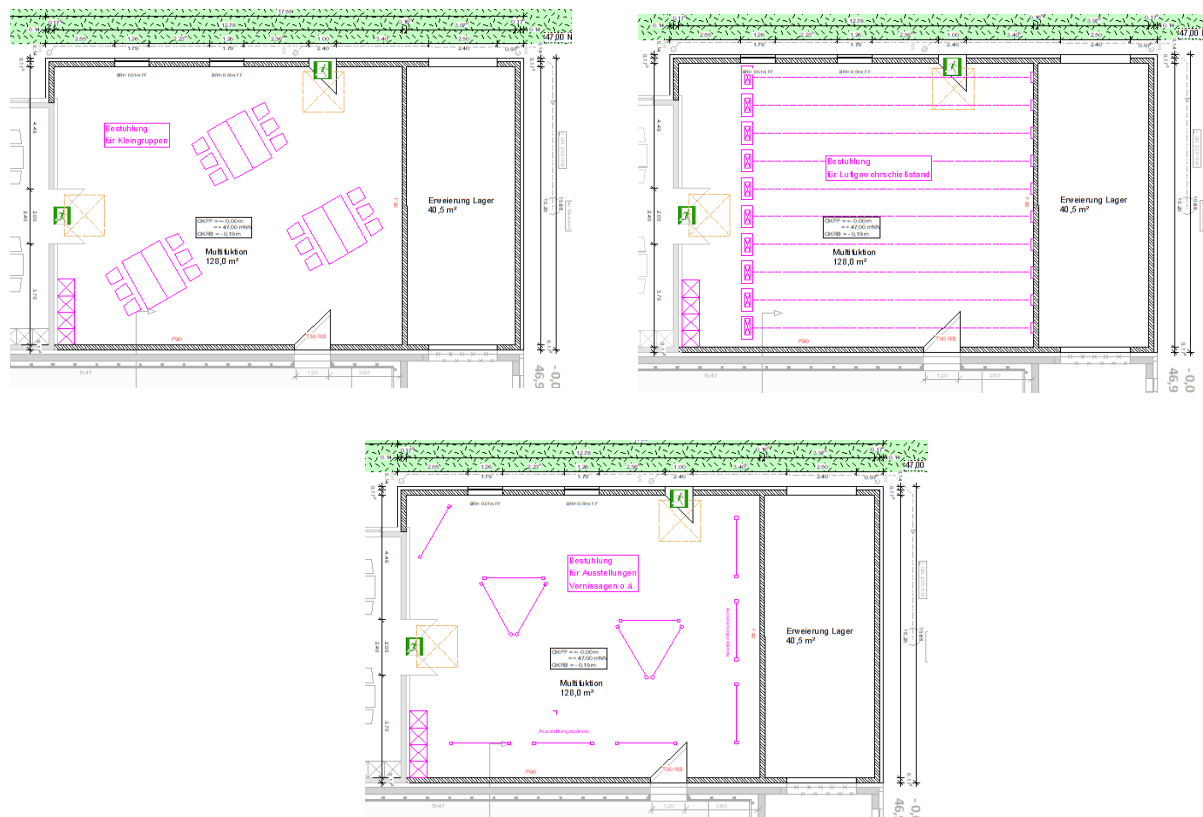


Abb. 2 – Entwurf Anbau mit unterschiedlichen Nutzungsvarianten

Der rollstuhlgerechte breite Zugang ermöglicht eine verbundene variable Nutzung mit dem Anbau.

4.2 Baulicher Rahmen

Geplant ist die Errichtung eines eingeschossigen Massivbaus mit Kalksandstein-Mauerwerkswänden und einer Stahlbetondecke. Nicht tragende Wände sollen in Trockenbauweise erstellt werden. Der umbaute Raum (BRI) beträgt 720 m^3 sowie die Bruttogrundrissfläche BGF 185 m^2 .

4.3 Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Bei der Wahl der Baustoffe wurde neben einem **innovativen Tragwerkkonzept** unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Technik mit der Verwendung von Spannbetonhohldielen auch ein besonderes Augenmerk auf die **ökologische Komponente** in den Mittelpunkt gerückt. Die bauphysikalischen Vorgaben der des Energieeinsparungsgesetzes 2020 sind ebenso in die Planung eingeflossen wie die räumliche und gebäudetechnische Optimierung des Projekts. Eine hochwertig energetische Außenwanddämmung sowie eine Dachdämmung bieten optimale Wärmedämmeigenschaften und minimieren den Energiebedarf des Gebäudes.

Lastreserven auf der Dachdecke bieten zudem die Möglichkeit zum Einbau einer Photovoltaikanlage.

Der direkte Anschluss an die TGA-Anlage der Haupthalle stellt zudem eine ressourcenschonende Alternative zu einer neuen Heizungsanlage dar.

4. Wirtschaftlichkeit

Bereits beim Bau der Bestandshalle als auch insbesondere nun mit dem Anbau wurden Planungsprozesse zwischen der Gemeinde Selfkant sowie externen Planungsbüros optimiert. Durch diese sowie einen hohen Anteil an Eigenleistungen in Planung und Umsetzung wird die Realisierung des Bauvorhabens sichergestellt. Zudem gehen die Synergien mit einer Reduktion der Baukosten des Anbaus anheim, sodass die bereits gewährte Förderung optimal genutzt werden kann.

Eine zusätzliche Bereitstellung von Mitteln der Gemeinde Selfkant ist nicht erforderlich!

Der Erfolg in Planung und praktischer Umsetzung zeigt sich neben der sozialen und der energetischen in einem entscheidenden Punkt:

5. Zusammenfassung

Seit 2015 bietet die Westzipfelhalle in Tüddern den Ortsvereinen sowie den Bürgern einen Treffpunkt und Anlaufstelle für das aktive Vereinsleben und Raum für eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Feierlichkeiten. Durch den 2024 / 2025 realisierten Anbau wurden zwar alternative eigenständige Räumlichkeiten während der Nutzung der Haupthalle geschaffen, diese sollen nun durch die Erweiterung mit einem Multifunktionsraum sowie eines weiteren Stuhllagers **vervollständigt** werden.

Ein innovatives Tragwerkskonzept wird durch hohe energetische Standards und nachhaltige Bauweisen ergänzt.

Es wird **Lebensraum** für die Dorfgemeinschaft, die Vereine und somit für alle Bürger geschaffen.